

68. Jahrgang Nr. 1
Donnerstag, 3. Januar 2013**i** INHALTSVERZEICHNIS

Umbau Ostwall professionell begleiten	S. 1
Handlungsleitfaden für Blockinnenbereiche	S. 2
Schiffer in Ausschuss des Städtetages	S. 2
Broschüre zur Familienkarte ab sofort erhältlich	S. 2
Tagung zur Interkulturalität und Pluralität	S. 2
Chemie-Raum des Fichte-Gymnasiums saniert	S. 3
Neue Bestimmungen für Schornsteinfegerwesen	S. 3
Ausschreibungen	S. 3
Auf einen Blick	S. 4

STEUERUNGSGRUPPE INNENSTADT: UMBAU OSTWALL PROFESSIONELL BEGLEITEN

Auf Einladung von Oberbürgermeister Gregor Kathstede hat sich die Steuerungsgruppe Innenstadt im Rathaus getroffen, um sich über den Fortgang der Innenstadtentwicklung auszutauschen. Unter Beteiligung von Vertretern von Eigentümern, Einzelhandel, Verwaltung, Wirtschaftsförderung, IHK und der Politik wurde die Neugestaltung des zentralen ÖPNV-Umsteigepunkts am Ostwall

im Bereich der Rheinstraße erörtert. Dabei sprachen sich die Eigentümer-, Wirtschafts- und Handelsvertreter für eine zügige Umsetzung der Gesamtmaßnahme aus. Die Einzelhändler regten eine professionelle Marketingstrategie an, um die bevorstehen-

den Großbauprojekte in der Innenstadt zu begleiten und sie als wichtige Zukunftsinvestitionen darzustellen. Auch die Umgestaltung der ehemaligen Werkkunstschule und die durchlässigere Verbindung zwischen Ostwall und Petersstraße wurden erörtert. Die Steuerungsgruppe Innenstadt erneuerte ihr Votum, die Innenstadt insgesamt als „Einkaufszentrum“ zu verstehen und sie in diesem Sinne konsequent weiterzuentwickeln.

Die Steuerungsgruppe erfuhr von Oberbürgermeister Kathstede, dass die Verhandlungen sowohl um die Ansiedlung von Peek & Cloppenburg an der Friedrichstraße als auch um die Neubelebung des Horten-Hauses auf einem guten Weg sind. „Politik und Verwaltung haben alle Voraussetzungen geschaffen, jetzt sind die Investoren gefragt. Wir hören von dort durchaus positive Signale und warten auf die Vertragsunterzeichnung“, so Kathstede.

Andree Haack von der IHK Mittlerer Niederrhein informierte über das Innenstadt-Monitoring, das eine neue Form der Kundenkommunikation darstelle und mit dem die Entwicklung der Innenstadt begleitet werden solle. Die Initiatoren erwarten belastbare Informationen über das Nutzungsverhalten der Innenstadt und über die Bewertung der Entwicklung. Diese Informationen fließen in die weiteren Innenstadtüberlegungen mit ein.

Die Handelsvertreter erneuerten den Wunsch, das Citymanagement durch einen sogenannten Feuerwehrtopf zur flexiblen Beseitigung kleinerer Missstände, wie fehlende Papierkörbe, defekte Gehwegplatten oder verschmutzte Baumscheiben zu stärken. „Das schnelle Reagieren auf solche Missstände ist für eine Innenstadt, die sich insgesamt als Einkaufszentrum versteht, existenziell“, so Kathstede. Gleichzeitig appellierte er an alle Handelsunternehmen und Eigentümer in der Innenstadt, Verantwortung zu übernehmen. „Ein Einkaufszentrum zeichnet sich ja gerade dadurch aus, dass sich ausnahmslos alle Einzelhändler solidarisch zeigen“, erläutert Kathstede. Deshalb müsse es das Ziel sein, auch diejenigen Unternehmen und Eigentümer in die Pflicht zu nehmen, die sich bisher weder in der Werbegemeinschaft noch in der Immobilien- und Standortgemeinschaft engagieren.

PRIESTERNOTRUF**Priesternotruf für Kranke**

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

STADTUMBAU WEST: HANDLUNGSLEITFADEN FÜR BLOCKINNENBEREICHE

Die Stadt Krefeld hat für Hauseigentümer und Anwohner nun einen Handlungsleitfaden für die Aufwertung und Gestaltung von Blockinnenbereichen herausgegeben. Die Publikation ist Teil des Programms Stadtumbau West für die Krefelder Innenstadt. Trotz der knappen Freiflächen in der Innenstadt liegen Innenbereichen in den Baublöcken oft brach, sind schlecht genutzt oder unattraktiv gestaltet. Das mit dem Projekt beauftragte Büro für Architektur und Stadtplanung „Basta“ aus Dortmund hat im Zuge einer ersten Typisierung drei grundsätzliche Blocktypen abgeleitet: den Wohnhof mit überwiegend Kfz-Stellplätzen, den Wohnhof mit überwiegend gewerblicher Nutzung und den engen Wohnhof mit vielen Flügelanbauten.

Mit dem Handlungsleitfaden „Umgestaltung von Blockinnenbereichen“ in der Krefelder Innenstadt werden nun exemplarische Möglichkeiten der großräumigen Neuordnung und Gestaltung von Freiflächen für die drei typischen Baublöcke aufgezeigt. Darin werden mögliche Gestaltungsvarianten hinsichtlich der Nutzung und Begrünung von Dachflächen, der alternativen Nutzung von Garagenhöfen und Stellplätzen sowie Schuppen und Kleingebäuden präsentiert. Darüber hinaus werden konzeptionelle Lösungen für eine alltagsorientierte Gestaltung und Nutzung der wohnungsnahen Freiräume dargelegt. Aussagen zu auftretenden Kosten und möglichen Förderangeboten ergänzen den Leitfaden, der als Grundlage zur Beratung von Grundstücks- und Immobilieneigentümern sowie von Bewohnern im Quartier dienen soll.

Der Handlungsleitfaden steht auf der Internetseite www.krefeld.de im Bereich „Stadtplanung“ unter dem Stichwort „Stadtumbau West“ bei den Downloads bereit.

BEIGEORDNETER SCHIFFER IN AUSSCHUSS DES DEUTSCHEN STÄDTETAGES



Der Vorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen hat in seiner vergangenen Sitzung den Krefelder Beigeordneten Roland Schiffer, Leiter des Geschäftsbereichs Soziales und Jugend, als neues Mitglied für den Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie des Deutschen Städtetages benannt. Als kommunaler Spitzenverband der kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in

Deutschland, vertritt der Deutsche Städtetag die Interessen der Städte gegenüber Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Europäischer Union und zahlreichen Organisationen. In ihm haben sich rund 3400 Städte und Gemeinden zusammen geschlossen.

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

NEUE BROSCHÜRE ZUR KREFELDER FAMILIENKARTE AB SOFORT ERHÄLTlich

Das Kinder- und Familienbüro der Stadt Krefeld hat die Broschüre „Exklusive Vorteile für Krefelder Familien“ neu aufgelegt. „Das neue Angebotsheft bietet eine Vielzahl attraktiver Möglichkeiten für Familien mit Kindern in unserer Stadt und fasst über 200 Angebote zusammen“, sagt Gerhard Ackermann, Leiter des Fachbereichs Jugendhilfe. Egal ob im Dienstleistungsbereich, beim Einkauf, im Handwerk oder im Kultur- und Freizeitbereich: Es lohnt sich, die Krefelder Familienkarte vorzuzeigen.

Insgesamt 25 neue Partner stellen Familienangebote zur Verfügung. Erweitert hat sich zum Beispiel die Palette in den Bereichen „Freizeitparks“ sowie „Freizeit und Sport“: Ab Frühjahr 2013 erhalten Krefelder Familien nicht nur im „Sealife“ sondern auch für das in Kürze öffnende „Legoland Discovery Centre“ in Oberhausen einen Eintrittsrabatt von 50 Prozent. Neu sind auch die Angebote der „Grenzland-Draisine“ und der „Kanuschule NRW“.

In den Genuss der kostenlosen Familienkarte kommt jeder in Krefeld mit Hauptwohnsitz gemeldete Erziehungsberechtigte, der mit mindestens einem Kind unter 16 Jahren in häuslicher Gemeinschaft lebt. Die neuen Angebotshefte gibt es im Kinder- und Familienbüro im Rathaus, Von-der-Leyen-Platz 1. Zusätzlich liegen sie in vielen öffentlichen Gebäuden aus. Informationen zur Familienkarte gibt es unter Telefon 02151 861666 oder im Internet unter www.krefeld.de/familienkarte.

TAGUNG ZUR INTERKULTURALITÄT UND PLURALITÄT IN KREFELD

Eine Tagung unter dem Motto „Interkulturalität. Mehr als Döner, Bratwurst und Folklore!“ am Donnerstag, 17. Januar, ab 14 Uhr im Parkhotel Krefelder Hof richtet sich an alle Interessierten, insbesondere an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Bildungs-, Sozial-, Gesundheits- und Integrationsbereich und der kommunalen Verwaltung. Professor Dr. Hamburger von der Universität Mainz und Dr. Mark Terkessidis, einer der renommiertesten Migrationsforscher in Deutschland, stellen ihre Standpunkte dar und stehen Rede und Antwort. Die Tagung wird von Bürgermeisterin Karin Meincke eröffnet, anschließend präsentiert die mobile Jugendtheatergruppe ein kurzes Stück, das inhaltlich ins Thema einführt.

Mit der Tagung möchten das Integrationsbüro und der Fachbereich Jugendhilfe der Stadt Krefeld im Rahmen des Projektes Interkulturelle Öffnung der Verwaltung, Teilnehmer dazu befähigen, den Blick nach innen zu richten, sowohl im strukturellen als auch im individuellen Sinne. „Vor diesem Hintergrund sollten Menschen nicht nur auf ihren Migrationshintergrund reduziert werden“, so Norbert Axnick, Mitorganisator vom Fachbereich Jugendhilfe.

„Kulturelle Vielfalt und globale Beziehungen sind längst zu einem integralen Bestandteil des alltäglichen Lebens geworden. So selbstverständlich dies einerseits erscheinen mag, so schwierig stellt sich oftmals nach wie vor das Zusammenleben zwischen den Menschen selbst dar. Zu sehr ist es noch geprägt von Fremdheit, Angrenzungen und fehlender Dialogbereitschaft“, stellt Integrationsbeauftragte Meltem Söylemez fest.

Zum Abschluss der Tagung gegen 16 Uhr wird mit den Teilnehmern darüber diskutiert, wie die Forderung und Akzeptanz der Interkulturalität in Krefeld über eine breite Ebene durchgesetzt werden kann. Moderiert wird die Tagung von der Chefredakteurin der Westdeutschen Zeitung Krefeld, Dagmar Groß.

Anmeldungen und weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind möglich im Integrationsbüro der Stadt Krefeld unter der Faxnummer 02151 861595 sowie per E-Mail an integrationsbuero@krefeld.de. Die Anmeldung wird mit der Bestätigungsmail verbindlich.

CHEMIE-RAUM DES FICHTE-GYMNASIUMS SANIERT

Der Chemieraum des Fichte-Gymnasiums ist innerhalb von zehn Wochen mit etwa 85 000 Euro aus dem Sonderprogramm „Naturwissenschaftliche Räume“ saniert worden. Die Neueinrichtung beinhaltet ein Deckenversorgungssystem, mit dem eine multifunktionale Nutzung des Raums möglich ist. Die Schülertische können flexibel, zum Beispiel für Arbeitsgruppen, aber auch für Schüler mit körperlicher Behinderung genutzt werden. Zudem besteht eine moderne experimentelle und theoretische Unterrichtsmöglichkeit mit jeweils geeigneter Ausstattung. Im System integriert ist eine Beleuchtung aus wartungsfreier und energieeffizienter LED Technik.

NEUE BESTIMMUNGEN FÜR DAS SCHORNSTEINFEGERWESEN

Mit dem neuen Jahr tritt das Gesetz über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk vollständig in Kraft. Damit kann nunmehr vom Hauseigentümer jeder zugelassene Schornsteinfegerbetrieb beauftragt werden, um die Kehr-, Überprüfungs- und Messarbeiten durchzuführen, die durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger (bis Ende 2012 „Bezirksschornsteinfegermeister“) im Feuerstättenbescheid nach der sogenannten Feuerstättenschau festgelegt worden sind. Die Preise für Kehrungen, Messungen und Weiteres können zwischen Eigentümer und Schornsteinfeger frei verhandelt werden. Einen Gebührenrahmen gibt es nicht mehr. Die Novellierung des Schornsteinfegerrechts ist damit abgeschlossen. Ein ausführliches Informationsfaltblatt liegt in den Bürgerservicebüros in den Stadtteilen und im Rathaus aus. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.krefeld.de/schornsteinfegerwesen.



AUSSCHREIBUNGEN

KINDERTAGESSTÄTTE FLORASTRASSE, AUSSENANLAGEN

1. Auftraggeber:

Stadt Krefeld, Fachbereich Grünflächen,
Konrad-Adenauer-Platz 1, 47803 Krefeld,
Telefon 02151 86 44 02, Telefax 02151 86 44 40

2. **a) Verfahrensart:** öffentliche Ausschreibung
b) Vertragsform: Bauaufträge
3. **a) Ausführungsort:** Krefeld
b) Auftragsgegenstand:
ca. 920 m² teerhaltige Asphaltdecke entsorgen
ca. 180 m² Auffüllung (LAGA Z2) entsorgen
ca. 160 m³ Oberboden einbauen
ca. 320 m² Pflasterflächen herstellen
ca. 420 m² Spielflächen
(Sand, Häcksel, Gummibelag) herstellen
ca. 320 m² Rasenflächen herstellen
ca. 20 m Sitzstufen aus Naturstein herstellen
ca. 8 Stck. Spielgeräte liefern und einbauen
Entwässerung der befestigten Flächen herstellen
4. **Ausführungsfrist:** voraussichtlicher Beginn: 22.04.2013
5. **a) Anforderungen d. Unterlagen:** Stadt Krefeld,
Fachbereich Grünflächen
Konrad-Adenauer-Platz 1, 47803 Krefeld,
Telefon: 02151 86 44 08, Telefax: 02151 86 44 40
Anforderungsschluss: 18.01.2013
b) Zahlungen: Die Schutzgebühr ist einzuzahlen auf das Konto 301 291 bei der Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00 mit dem Vermerk der angeforderten Leistungsverzeichnisse und dem Kassenzeichen 067160185/6723E. Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizulegen. Betrag: 25,00 EUR.
Eine Erstattung des gezahlten Betrages wird ausgeschlossen.
6. **a) Schlusstermin für Angebotseingang:**
24.01.2013, 11:00 Uhr
b) Fachbereich Grünflächen, Zimmer 20
Konrad-Adenauer-Platz 1,
c) Sprache: Deutsch
7. **a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:**
Bieter oder ihre Bevollmächtigten.
b) Tag, Stunde und Ort:
Stunde siehe Ziffer 6 a), Stadt Krefeld
Fachbereich Grünflächen, Zimmer 20,
Konrad-Adenauer-Platz 1,
47803 Krefeld.
Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „öffentliche Ausschreibung“, Submissionstermin und Gewerksangabe einzureichen. (siehe grünen Aufkleber)
8. **Geforderte Sicherheiten:**
Gewährleistungsbürgschaft 5 % der Abrechnungssumme eines zugelassenen Kreditversicherers der EG.
9. **Rechtsform der Bietergemeinschaft:** § 21.4 (VOB/A)
10. **Mindestbedingungen:** Die Bieter müssen den Nachweis erbringen, dass sie in den letzten 2 Jahren Objekte vergleichbarer Größe und Art durchgeführt haben.
11. **Bindefrist:** 6 Monate
12. **Zuschlagskriterien:** Der Zuschlag wird nach § 25 VOB (A) auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das Annehmbarste erscheint.

13. **Änderungsvorschläge und Nebenangebote:** können separat zu den gleichen Bedingungen des Hauptangebotes eingereicht werden.
14. **Weitere Auskünfte:** Fragen zum Leistungsverzeichnis und Einsicht in die Planungsunterlagen sind beim Fachbereich Grünflächen, Frau Rau, Tel.: 02151 86 44 39
E- mail: Sandra.Rau@krefeld.de und dem Planungsbüro Mersmann, Frau Mersmann, Tel.: 02151 59 47 00
E- mail: krefeld@mersmann-la.de zu erhalten.
15. **Vorinformation:** erfolgte nicht
16. **Vergabepflicht:** Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu stellen.

Krefeld, den 13. Dezember 2012

Stadt Krefeld
Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Thomas Visser

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0
Zentrale Bürgerinformation bei Unglücks- und Notfällen	19700



ÄRZTLICHER DIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Der Notdienst in Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montagmorgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

04.01. – 06.01.2013

Detlev Reinke, Friedrich-Ebert-Straße 250, 47800 Krefeld
592928, 01722061994, 01722621571

11.01. – 13.01.2013

Harald Remmert
Nassauerring 347, 47803 Krefeld, 590207



APOTHEKENDIENST

Montag, 7. Januar 2013

Domos-Apotheke im real-, Mevissenstraße 60
Engel-Apotheke, Uerdinger Straße 1
Rhein-Apotheke, Traarer Straße 9

Dienstag, 8. Januar 2013

Apotheke am Sprödenal, Roonstraße 1
Cäcilien-Apotheke, Klever Straße 7
Pluspunkt Apotheke im Schwanenmarkt, Hochstraße 114

Mittwoch, 9. Januar 2013

Buchen-Apotheke OHG, Buschstraße 373
Kleeblatt-Apotheke im EKZ, Gutenbergstraße 155
MAXMO Apotheke im real-, Hafelsstraße 200

Donnerstag, 10. Januar 2013

Hansa-Apotheke, Neusser Straße 28
Linden-Apotheke OHG, Forstwaldstraße 76
MAXMO Apotheke, Kurfürstenstraße 30

Freitag, 11. Januar 2013

Apotheke am Moritzplatz, Hülser Straße 143
Nord-Apotheke, Ahornstraße 2
Roland-Apotheke, Ostwall 242

Samstag, 12. Januar 2013

Apotheke am Markt, Am Marktplatz 3
Schwanen-Apotheke, Friedrichstraße 24

Sonntag, 13. Januar 2013

Apotheke am Schinkenplatz, Alte Linner Straße 81
Einhorn-Apotheke, Karlsplatz 2
Kurfürsten-Apotheke, Kurfürstenstraße 51



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0. Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.